


»Führender Anbieter von IT-Infrastruktur und Professional Services«

»Leading provider of IT infrastructure
and professional services«

A photograph of a modern office interior. A prominent white staircase with black steps and a white handrail leads up from a blue carpeted area. The ceiling is white with large, circular recessed lighting fixtures. In the background, there are glass-walled conference rooms with signs that say 'konferenz 04' and 'konferenz'. A person is blurred in the foreground, walking past the staircase.

INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK	SEITE
INHALTSVERZEICHNIS	02
GRÜßWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT	03
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT Q1	04-09
1) Geschäft und Rahmenbedingungen	04-05
2) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe	05-07
3) Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats	08
4) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	08
5) Risikobericht	08
6) Chancenbericht	08
7) Prognosebericht	08
BILANZ	10-11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
KAPITALFLUSSRECHNUNG	13
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
SEGMENTINFORMATIONEN	16-17
ANHANG	18-22

INHALT

GRÜßWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit den Ihnen vorliegenden Finanzzahlen für das erste Quartal 2010 können wir an den Erfolg des vergangenen Geschäftsjahrs anknüpfen. Der ansteigende Trend des vierten Quartals 2009 hatte sich im ersten Quartal 2010 fortgesetzt, und somit konnten wir beim Umsatz und insbesondere beim Ergebnis neue Rekordmarken erzielen.

Das erste Quartal 2010 stand ganz im Zeichen der Integration der im Dezember 2009 akquirierten Unternehmen CANCOM Bürotex und CANCOM SCC. Darüber hinaus wurde das konsequente Kostenmanagement beibehalten, was uns in die Lage versetzt, mit einem komfortablen Liquiditätsspielraum den Konsolidierungsprozess im Markt weiter aktiv mitzugestalten und unser Wachstum voranzutreiben, auch im Wege von Akquisitionen.



Dem aktuellen Branchenbarometer des Bundesverbands BITKOM zufolge blickt die IT-Industrie mit Zuversicht auf die Geschäftsentwicklung in 2010. Wir schließen uns dieser positiven Grundstimmung an, denn auch wir spüren wieder eine deutlich gewachsene Investitionsbereitschaft der Kunden. Insbesondere die aktuellen IT-Trendbereiche Cloud Computing, Outsourcing und Managed Services, in denen wir bestens aufgestellt sind, werden die Wachstumstreiber in diesem Jahr sein.

Wir danken Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und hoffen, dass Sie uns dieses auch weiterhin schenken.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weinmann,
 Vorsitzender des Vorstandes

Kennzahlenübersicht

in Mio. Euro

Kennzahlenübersicht CANCOM Konzern in Mio. €	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009	Veränderungen/ Change	Overview of key figures CANCOM group in € million
Umsatzerlöse	114,6	105,7	+ 8,4 %	Revenue
Rohertrag	36,0	29,2	+ 23,3 %	Gross profit
Rohertragsmarge	31,4 %	27,6 %	+ 3,8 %	Gross margin
EBITDA	3,1	1,7	+ 82,4 %	EBITDA
EBIT	2,2	1,1	+ 100,0 %	EBIT
Periodenergebnis	1,4	0,5	+ 180,0 %	Net profit before minority interests
Ergebnis pro Aktie (in €) (verwässert)	0,13	0,05	+ 160,0 %	Earnings per share (in €) from continuing operations /diluted
Durchschnittliche Aktienzahl (in 1.000) (verwässert)	10.321	10.391	- 0,7 %	Adjusted average number of shares (in 1,000) (diluted)
Mitarbeiter zum 31.03.	1.987	1.682	+ 18,1 %	Employees as of 31 March
in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009	Veränderungen/ Change	in € million
Bilanzsumme	126,9	134,9	- 5,9 %	Balance sheet total
Eigenkapital	45,2	43,9	+ 3,0 %	Equity
Eigenkapitalquote in %	35,6 %	32,5 %	+ 3,1 %	Equity ratio

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der CANCOM-Gruppe

Innerhalb der CANCOM Gruppe übernimmt die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft mit Sitz in Jettingen-Scheppach die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen.

Tätigkeitsschwerpunkte und Absatzmärkte

Die zu den drei größten herstellerunabhängigen Systemhäusern Deutschlands zählende CANCOM Gruppe wandelte sich in den letzten Jahren durch strategische Akquisitionen konsequent von einem Systemhaus mit schwerpunktmäßigem Hard- und Softwareangebot zu einem IT-Systemintegrator. Als Komplettlösungsanbieter steht daher neben dem Verkauf von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u. a. die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst entsprechend vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei Selbständigen, über Mittelständler und Großbetriebe bis hin zu Einrichtungen der öffentlichen Hand. Über die e-Commerce Plattform www.hoh.de der HOH Home of Hardware GmbH bedient die CANCOM-Gruppe neben B2B-Kunden auch Privatkunden.

Erläuterung des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert CANCOM u. a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem quartalsweise zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der IT-Branche sowie Prognosen hierzu herangezogen. Das Liquiditätsmanagement umfasst eine tägliche Statusermittlung.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Innovationen sind für die wirtschaftliche Dynamik und das Wachstum von großer Bedeutung. CANCOM fokussiert Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die IT-Trendbereiche wie Virtualisierungslösungen, Managed Services, Online-Technologien, Systementwicklung und Prozessoptimierung.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe

Der Geschäftsverlauf der CANCOM-Gruppe im Überblick

Die CANCOM Gruppe steigerte im ersten Quartal ihren Konzernumsatz um 8,4 % auf 114,6 Mio. Euro nach 105,7 Mio. Euro im Q1/2009. Der Konzernrohertrag erhöhte sich um 23,3 % von 29,2 Mio. Euro auf 36,0 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge stieg von 27,6 % auf 31,4 %. Das Konzern-EBITDA liegt mit 3,1 Mio. Euro 82,4 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Das Konzern-EBIT verdoppelte sich auf 2,2 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro im Q1/2009. Bei einem Periodenergebnis von 1,4 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Q1/2009 ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,13 Euro nach 0,05 Euro im Vorjahreszeitraum.

Wichtige Vorkommnisse und Investitionen

Am 11. Februar 2010 wurde rückwirkend zum 01.01.2010 die CANCOM SYSDAT GmbH auf die CANCOM IT Solutions GmbH, Jettingen-Scheppach, verschmolzen. In der neuen Einheit, die künftig als CANCOM IT Solutions GmbH firmiert, wird das Lösungsgeschäft der CANCOM Gruppe konzentriert.

Die CANCOM IT Systeme AG hat am 17. März 2010 eine Beteiligung in Höhe von 17,73 Prozent an der Plaut Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien erworben. Die börsennotierte Plaut ist eine Management- und IT-Beratung und entwickelt innovative Business-Lösungen in den Bereichen Controlling, Logistik, IT-Governance sowie SAP-Beratung und Services. Sie zählt aufgrund einer mehr als 20-jährigen Zusammenarbeit und über 1.000 abgewickelten Projekten zu den erfahrensten und bevorzugten SAP-Partnern.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2010 wurden in der CANCOM Gruppe 1.987 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig (jeweils zum 31.03.2010):

Professional Services:	1.286
Vertrieb:	364
Marketing & Product Management:	28
Einkauf, Logistik & Auftragsabwicklung:	142
Zentrale Dienste:	167

Der Personalaufwand stellte sich für die ersten drei Monate wie folgt dar (in TEuro):

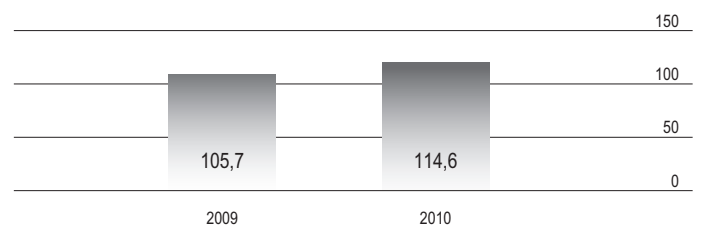
	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
Löhne und Gehälter	21.239	17.862
Sozialabgaben	3.852	3.199
Aufwendungen für Altersversorgung	110	42
Summe	25.201	21.103

a) Ertragslage

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten drei Monaten 2010 eine deutliche Umsatzverbesserung. Das signifikante Umsatzwachstum ist neben den verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum voll konsolidierten Unternehmen CANCOM Bürotex und CANCOM SCC zurückzuführen. Der Konzernumsatz der CANCOM Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,4 % von 105,7 Mio. Euro auf 114,6 Mio. Euro.

Hinweis: Im Vergleich zum Konzern-Zwischenbericht des Vorjahres waren aufgrund der Regelungen des IFRS 5 zu Sachverhalten, die im Q1/2009 als discontinued operations zu klassifizieren waren, Anpassungen des Vorjahres erforderlich.

Umsatz CANCOM Gruppe 01.01.-31.03.2009 und 01.01.-31.03.2010 (in Mio. Euro)



In Deutschland erhöhte sich der Umsatz in den ersten drei Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % von 96,9 Mio. Euro auf 105,8 Mio. Euro. Das Wachstum ist unter anderem auf den Erwerb der CANCOM Bürotex und der CANCOM SCC zurückzuführen.

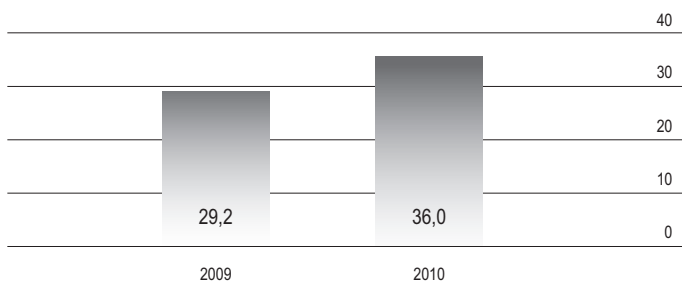
Im internationalen Geschäft blieb der Umsatz der CANCOM Gruppe mit 8,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Im Bereich e-commerce/trade reduzierte sich der Umsatz um 10,9 % von 57,1 Mio. Euro auf 50,9 Mio. Euro. Im Bereich IT solutions erhöhte sich der Umsatz um 30,9 % von 48,6 Mio. Euro auf 63,6 Mio. Euro.

Der Konzernrohertrag der ersten drei Monate 2010 konnte im Vergleich zum Vorjahr um 23,3 % von 29,2 Mio. Euro auf 36,0 Mio. Euro gesteigert werden. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 27,6 % auf 31,4 %.

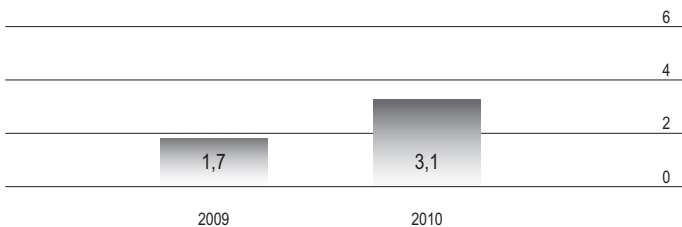
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rohrertrag CANCOM Gruppe 01.01.-31.03.2009 und 01.01.-31.03.2010 (in Mio. Euro)



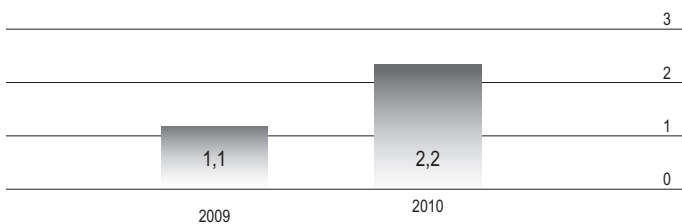
Das Konzern-EBITDA liegt mit 3,1 Mio. Euro 82,4 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 1,7 Mio. Euro.

EBITDA CANCOM Gruppe 01.01.-31.03.2009 und 01.01.-31.03.2010 (in Mio. Euro)



Das Konzern-EBIT beträgt 2,2 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro im Q1/2009. Das entspricht einer Steigerung von 100 %.

EBIT CANCOM Gruppe 01.01.-31.03.2009 und 01.01.-31.03.2010 (in Mio. Euro)



In den ersten drei Monaten 2010 wurde ein Periodenüberschuss von 1,4 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahr erzielt. Daraus ergibt sich für die ersten drei Monate 2010 ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 0,13 Euro nach 0,05 Euro im Vorjahr.

Auftragslage

Im Bereich e-Commerce/trade und in Teilen des Bereiches IT solutions wird der größte Teil der eingehenden Aufträge aufgrund hoher Lieferverfügbarkeit innerhalb von zwei Wochen zu Umsatz. Daher geben die absoluten Stichtagszahlen in diesem Bereich kein objektives Bild der aktuellen Auftragslage wieder, eine Veröffentlichung findet aus diesem Grunde nicht statt.

Im Bereich IT solutions werden Aufträge oftmals über längere Zeiträume vergeben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeichnet sich eine leicht steigende Auftragslage ab.

Aufgrund des stabilen Dienstleistungsgeschäftes, das mittlerweile rund zwei Drittel zum Rohrertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand und bezogene Leistungen) beiträgt, und der guten Bilanzsituation sieht sich das Management in einer guten Position innerhalb der IT-Branche.

Erläuterung zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Weitere Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Konzernanhang unter „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

b) Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM-Gruppe ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 16,0 % von 93,2 Mio. Euro auf 78,3 Mio. Euro. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich durch saisonale Effekte von 25,8 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro. Die Vorräte erhöhten sich insbesondere wachstums- und akquisitionsbedingt um 49,2 % von 12,6 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 16,5 % von 41,7 Mio. Euro auf 48,6 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 6,7 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro, die Finanzanlagen wuchsen durch die Beteiligung an der Plaut Aktiengesellschaft von 0,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro an.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 16,7 % von 67,5 Mio. Euro auf 56,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 47,9 Mio. Euro auf 36,3 Mio. Euro zurückzuführen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Die langfristigen Schulden, bei denen es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr handelt, erhöhten sich von 23,5 Mio. Euro auf 25,5 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 von 134,9 Mio. Euro auf 126,9 Mio. Euro.

Das nominelle Eigenkapital konnte seit Jahresanfang vor allem durch Zuführungen zum Bilanzgewinn von 43,9 Mio. Euro auf 45,2 Mio. Euro erhöht werden. Insgesamt ergibt sich zum 31. März 2010 eine Eigenkapitalquote von 35,6 % nach 32,5 % zum 31.12.2009.

Detailliertere Angaben zu den einzelnen Bilanzpositionen können dem Konzernanhang unter „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ entnommen werden.

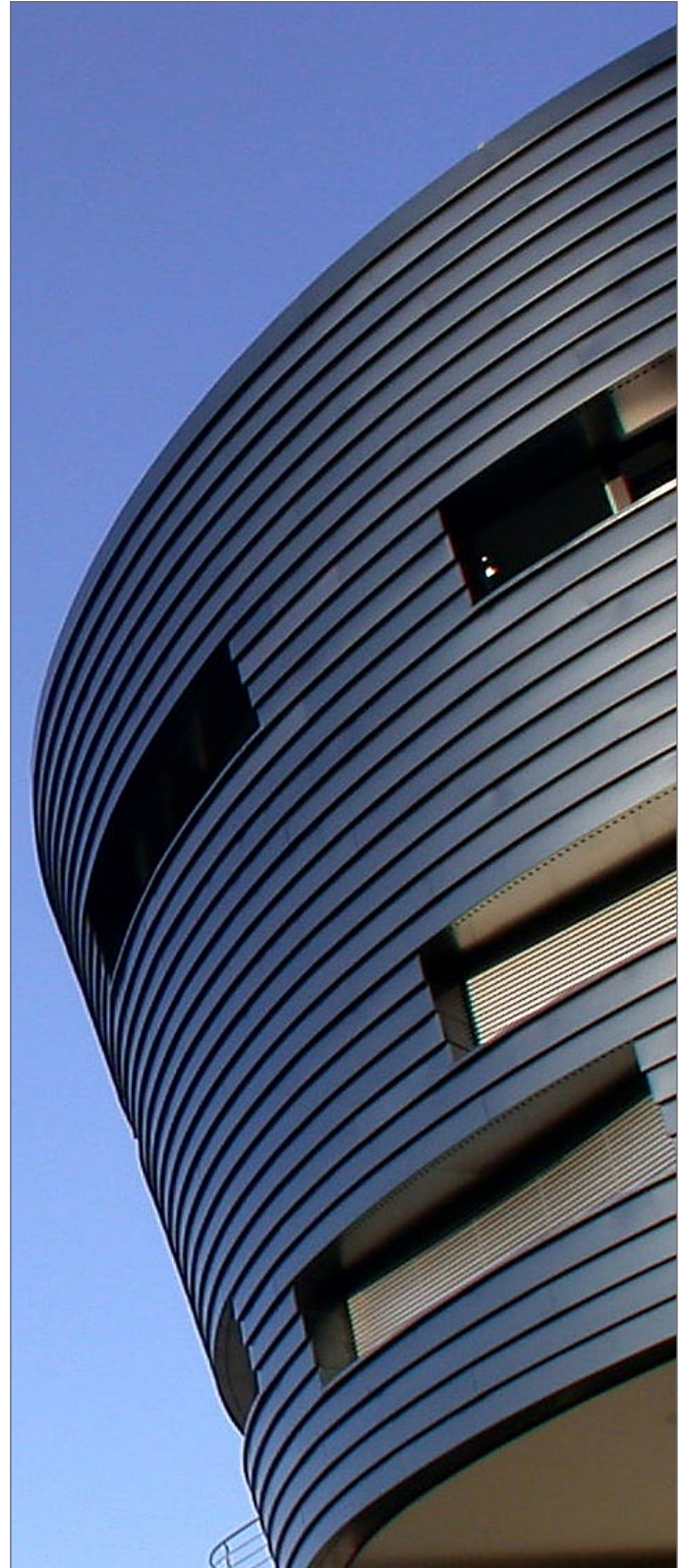
Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Der Cash Flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, der unterjährig traditionell stark negativ ist, weist zum 31. März 2010 minus 14,9 Mio. Euro aus. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus verschiedenen Faktoren. Zum einen aus einer Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten, aus einer Veränderung der Vorräte infolge der Firmenübernahmen sowie einer stärkeren Bevorratung zur Nutzung von Einkaufskonditionen. Zum anderen aus einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich von minus 0,3 Mio. Euro auf minus 8,1 Mio. Euro. Gründe dafür waren die Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der Bürotex-Gesellschaften sowie der Beteiligungserwerb an der Plaut Aktiengesellschaft. Darüber hinaus wurden die vorhandenen liquiden Mittel im Bereich der Sachanlagen investiert, mit der Folge einer Reduzierung von zukünftigen Finanzierungs- und Leasingzahlungen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von 0,7 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro.

In Summe resultieren daraus – nach 10,0 Mio. Euro im Vorjahr – liquide Mittel in Höhe von 4,2 Mio. Euro.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2010

Aktienanzahl gesamt:	10.390.751	100%
In Vorstandsbesitz:		
Klaus Weinmann	543.312	5,23%
Paul Holdschik	1	0,00%
Rudolf Hotter	175.000	1,68%
In Aufsichtsratsbesitz:		
Walter von Szczytnicki	6.252	0,06%
Dr. Klaus F. Bauer	1.500	0,01%
Stefan Kober	826.289	7,95%
Raymond Kober	920.891	8,86%
Walter Krejci	10.000	0,10%
Regina Weinmann	100.000	0,96%

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Kaufvertrag vom 07. Mai 2010 hat die CANCOM Bürotex GmbH die restlichen Anteile in Höhe von 25,0 % an der Live Netzwerk und Computer GmbH erworben und damit ihren Anteil auf 100% erhöht.

5. Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Risiken kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2009 ab Seite 21 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.cancom.de/berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

6. Chancenbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Chancen der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2009 ab Seite 25 entnommen werden.

7. Prognosebericht

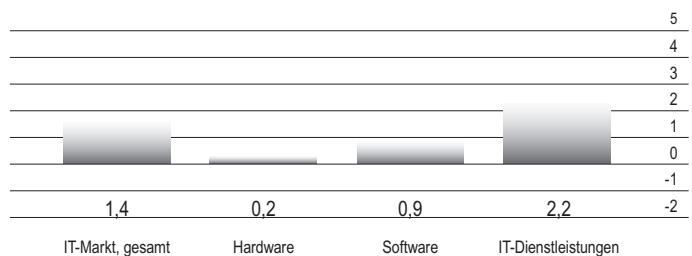
Deutschland wurde im vergangenen Jahr aufgrund seiner intensiven internationalen Verflechtungen von der Wirtschaftskrise besonders getroffen. Wegen der kräftigen Einbrüche vor allem bei den Ausfuhren ging das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2009 insgesamt um 5 % zurück, stagnierte jedoch im vierten Quartal 2009 zumindest auf dem Niveau des Vorquartals (+0,0 %)*. Die Grundtendenz der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ist weiter aufwärts gerichtet. Ab dem Frühjahr ist nicht nur mit kräftigen Nachholeffekten, sondern auch mit der Fortsetzung des wirtschaftlichen Erholungsprozesses zu rechnen. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2010 variieren zwischen +4,3 % (Welt) und +2,0 % (Deutschland) (Quelle: Deutsche Bank, Economic Research Bureau Frankfurt, 19.04.2010).

Nach den vorliegenden Marktzahlen des Branchendienstes BITKOM erwarten die Experten in 2010 für den westeuropäischen IT-Markt wieder ein leichtes Wachstum im Bereich Informationstechnik von rund 1,4 % nach dem Rückgang in Höhe von 5,4 % in 2009.

Im Einzelnen wird für den Bereich IT-Services ein Wachstum von 2,2 % nach -2,5 % im Vorjahr prognostiziert, für den Bereich Software ein Wachstum von 0,9 % nach -5,2 % im Vorjahr und für den Bereich Hardware ein Wachstum von 0,2 % nach -10,6 % im Jahre 2009.

Entwicklung der deutschen IT-Branche 2010* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)

Prognose: BITKOM, März 2010



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Gründe für das prognostizierte Wachstum im Bereich IT-Services liegen im gesteigerten Kostenbewusstsein der Unternehmen und der verbesserten allgemeinen Konjunkturaussichten für das laufende Jahr. Mit gefestigtem Vertrauen in den Aufschwung werden die Unternehmen wieder vermehrt mittel- und langfristige Outsourcingverträge abschließen.

Das Marktforschungsunternehmen Forrester prognostiziert für die nächsten zwei Jahre enormes Wachstumspotenzial im Bereich e-Commerce mit jährlichen Wachstumsraten von 7 %, im Bereich Consumer Electronics sogar von durchschnittlich 11 %. Dieser Einschätzung schließt sich auch der Branchenverband BITKOM an.

CANCOM hat seine Geschäftspolitik frühzeitig auf die genannten IT-Trends der Zukunft ausgerichtet und seine Vertriebs- und Servicestruktur entsprechend zielgerichtet gestaltet.

Darüber hinaus wurden sowohl Marktpräsenz als auch Kundennähe im deutschsprachigen Raum deutlich ausgebaut. CANCOM ist mit seinen Service- und Consulting-Standorten in Deutschland und Österreich flächendeckend vertreten.

Die Verbesserung und Verschlanung in den logistischen Prozessen sowie die Konzentration von administrativen Aufgaben auf die Unternehmenszentrale soll eine signifikante Kostenersparnis zur Folge haben. Durch Cross Selling sowie durch die Nutzung von Synergien und Best Practises werden Kosten gespart und Energien gebündelt, um in Zukunft noch wettbewerbsfähiger agieren zu können. Die daraus resultierenden Vorteile sollen CANCOM und seinen Kunden und Geschäftspartnern Mehrwerte bieten.

Der Vorstand geht vor dem Hintergrund der getätigten Akquisitionen sowie des guten Geschäftsverlaufes und der verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen für die Jahre 2010 und 2011 von einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung bei weiterhin guter Finanzlage aus, mit einem Konzernumsatz in 2010 von rund 500 Mio. Euro und in 2011 von rund 530 Mio. Euro bei einem Konzern-EBITDA in Höhe von 11,6 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2010) bzw. 13,1 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2011) sowie einem Ergebnis je Aktie von 0,60 Euro (Geschäftsjahr 2010) bzw. 0,70 Euro (Geschäftsjahr 2011).

Der Vorstand weist darauf hin, dass aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts dieser Tatsache ist die Prognose deutlich erschwert.

Jettingen-Scheppach, im Mai 2010
CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dieses Dokument unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Es enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft beruhen. Diese Aussagen sind unter anderem durch typische Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „wollen“, „werden“, „erwarten“, „einschätzen“ o. ä. ersichtlich und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. In diesem Zusammenhang sind u. a. die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkursraten, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Konsumverhaltens der Kundenzielgruppen, etc., Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus durch CANCOM ist weder geplant noch übernimmt CANCOM die Verpflichtung dazu.

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – AKTIVA

Zahlenangaben in T€ Aktiva	Anhang	31.03.2010	31.12.2009	01.01.2009	Figures in € '000 Assets
Kurzfristige Vermögenswerte					Current assets
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.168	25.836	18.282	Cash and cash equivalents
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0	0	3.378	Assets held for sale
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44.534	47.191	44.175	Trade accounts receivable
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	B.1.	3.867	3.223	4.141	Other current financial assets
Vorräte		18.814	12.589	10.080	Inventories
Aufträge in Bearbeitung		2.053	990	1.140	Orders in process
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B.2.	4.904	3.384	2.099	Prepaid expenses and other current assets
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		78.340	93.213	83.295	Total current assets
Langfristige Vermögenswerte					Long-term assets
Sachanlagevermögen		7.541	6.529	5.401	Property, plant and equipment
Immaterielle Vermögenswerte		10.218	6.730	4.544	Intangible assets
Geschäfts- oder Firmenwert		24.812	24.812	23.787	Goodwill
Finanzanlagen		2.444	157	129	Investments
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		0	0	13	Investments accounted for by the equity method
Ausleihungen		0	0	199	Notes receivable/loans
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		758	822	766	Other financial assets
Latente Steuern aus temporären Differenzen	B.3.	319	338	394	Deferred taxes arising from temporary differences
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	B.3.	2.305	2.224	2.088	Deferred taxes arising from tax loss carryover
Sonstige Vermögenswerte		178	77	58	Other assets
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		48.575	41.689	37.379	Total long-term assets
Aktiva, gesamt		126.915	134.902	120.674	Total assets

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – PASSIVA

Zahlenangaben in T€ Passiva	Anhang	31.03.2010	31.12.2009	01.01.2009	Figures in € '000 Equity and liabilities
Kurzfristige Schulden					Current liabilities
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		1.654	707	1.800	Short term debt and current portion of long-term debt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36.260	47.852	39.257	Trade accounts payable
Erhaltene Anzahlungen		1.469	1.140	1.951	Advanced payments received
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	B.4.	1.749	3.158	2.547	Other current financial liabilities
Rückstellungen	B.5.	4.671	3.905	2.630	Accrued expenses
Rechnungsabgrenzungsposten		1.056	908	835	Deferred revenues
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		668	438	529	Income tax payable
Sonstige kurzfristige Schulden	B.6.	8.636	9.437	9.690	Other current liabilities
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	0	1.590	Liabilities associated with held for sale
Kurzfristige Schulden, gesamt		56.163	67.545	60.829	Total current liabilities
Langfristige Schulden					Long-term liabilities
Langfristige Darlehen		6.081	5.194	5.014	Long-term debt, less current portion
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen		12.805	12.784	11.571	Profit-participation capital and subordinated loans
Rechnungsabgrenzungsposten		2.059	1.767	381	Deferred revenues
Latente Steuern aus temporären Differenzen	B.7.	2.645	1.967	1.287	Deferred taxes from temporary differences
Pensionsrückstellungen		26	26	150	Pension provisions
Sonstige langfristige finanzielle Schulden		440	491	1.207	Other long-term financial liabilities
Sonstige langfristige Schulden		1.490	1.259	1.319	Other long-term liabilities
Langfristige Schulden, gesamt		25.546	23.488	20.929	Total Long-term liabilities
Eigenkapital					Equity
Gezeichnetes Kapital	B.8.	10.391	10.391	10.391	Shared capital
Kapitalrücklage		15.441	15.441	15.441	Additional paid-in capital
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inklusive Gewinnrücklagen)		19.858	18.476	13.416	Net profit (incl. retained earnings)
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-285	-279	-324	Currency translation difference
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	B.8.	-259	-165	0	
Minderheitenanteile		60	5	-8	Minority interests
Eigenkapital, gesamt		45.206	43.869	38.916	Total equity
Passiva, gesamt		126.915	134.902	120.674	Total equity and liabilities

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€ Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang	01.01.2010 -31.03.2010	01.01.2009 -31.03.2009	Figures in € '000 Income Statement
Umsatzerlöse		114.560	105.684	Revenues
Sonstige betriebliche Erträge	C.2.	1.213	197	Other operating income
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	Other capitalised services rendered for own account
Gesamtleistung		115.773	105.881	Total operating revenue
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen		-79.807	-76.679	Cost of purchased materials and services
Rohhertrag		35.966	29.202	Gross profit
Personalaufwand	C.3.	-25.201	-21.103	Personnel expenses
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-948	-651	Depreciation of property, plant and equipment and amortisation of intangible assets
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.4.	-7.662	-6.380	Other operating expenses
Betriebsergebnis		2.155	1.068	Operating income
Zinsen und ähnliche Erträge		45	58	Interest and similar income
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-461	-365	Interest and other expenses
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	0	Write-downs of financial assets
Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		0	0	Share in profit or loss from joint ventures accounted for by the equity method
Währungsgewinne / -verluste		-15	2	Foreign currency exchange income / losses
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.724	763	Profit before taxes
Ertragsteuern	C.5.	-338	-280	Income tax expense
Ergebnis nach Steuern aus aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.386	483	After tax profit from continuing operations
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	Loss from discontinued operations
Periodenergebnis		1.386	483	Net income for the year
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.382	493	thereof attributable to the shareholders of the parent
davon entfallen auf Minderheiten	C.6.	4	-10	thereof attributable to minority interests
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert		10.320.738	10.390.751	Average number of shares outstanding (basic)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert		10.320.738	10.390.751	Average number of shares outstanding (diluted)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert)		0,13	0,05	Earnings per share from continuing operations (non-diluted)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert)		0,13	0,05	Earnings per share from continuing operations (diluted)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert)		0,00	0,00	Earnings per share from discontinued operations (non-diluted)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert)		0,00	0,00	Earnings per share from discontinued operations (diluted)

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€		01.01.2010	01.01.2009	Figures in € '000
Kapitalfluss	Anhang	-31.03.2010	-31.03.2009	Cashflow
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit:				Cash flow from ordinary activities:
Periodengewinn vor Steuern- und Minderheitenanteilen		1.724	763	Net profit for the period before taxes and minority interests
Berichtigungen:				Adjustments:
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		948	651	+/- Depreciation of property, plant and equipment, and amortisation of intangible assets
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen		-46	2	+/- Changes in long-term accruals
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen		12	-101	+/- Changes in current accruals
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		-3	-7	+/- Profit/ losses on the disposal of fixed assets
+/- Zinsaufwand		416	307	+/- Interest expense
+/- Veränderungen der Vorräte		-5.300	-3.181	+/- Changes in inventories
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen		5.542	5.456	+/- Changes in trade accounts receivable and other accounts receivables
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden		-17.028	-13.024	+/- Changes in trade accounts payables and other accounts payable
+/- Gezahlte Zinsen		-101	-83	+/- Interest paid
+/- Gezahlte und erstattete Ertragsteuern		-429	-57	+/- Income tax payments and rebates
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-662	0	+/- Non-cash expenses and income
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		0	0	+/- Cash inflow / outflow from discontinued operations
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		-14.927	-9.274	Net cash from operating activities
Cashflow aus Investitionstätigkeit				Cash flow from investing activities
+/- Erwerb von Tochterunternehmen		-2.697	422	+/- Acquisition of subsidiaries
+/- Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel		-724	0	+/- Cash from acquisitions
+/- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen		-2.457	-752	+/- Payments for additions to intangible assets as well as property, plant and equipment
+/- Zahlungen für Zugänge und Abgänge zu anderen Finanzanlagen		-2.305	0	+/- Payments for additions to and disposal of financial assets
+/- Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen		22	0	+/- Proceeds from disposal of property, plant and equipment as well as financial assets
- Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel		0	0	- Cash used in disposal of equity holdings
+/- Erhaltene Zinsen		45	58	+/- Interest received
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		0	0	+/- Cash inflow / outflow from discontinued operations
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-8.116	-272	Net cash used in investing activities
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				Cash flow from financing activities
+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite		1.821	115	+/- Inflows/ outflows from borrowings
+/- Gezahlte Zinsen		-360	-282	+/- Interest paid
+/- Erwerb eigener Anteile	B.8.	-94	0	+/- Purchases of own shares
+/- Ein- / Auszahlungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen		-36	858	+/- Cash inflow/outflow finance lease
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		50	0	+/- Cash inflow / outflow from discontinued operations
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		1.381	691	Net cash used in financing activities
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitt. u. Zahlungsmittelaquivalente		-21.662	-8.855	Net change in cash and cash equivalents
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen		-6	22	+/- Changes in value resulting from foreign currency exchange
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		25.836	18.877	+/- Cash and cash equivalents as at beginning of period
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		4.168	10.044	Cash and cash equivalent sat end of period
<i>Zusammensetzung:</i>				<i>Breakdown:</i>
Liquide Mittel		4.168	10.044	Cash
Liquide Mittel aus aufgegebene Geschäftsbereiche			0	Cash from discontinued operations
		4.168	10.044	

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

	Aktien / Shares	Gezeichnetes Kapital / Share capital	Kapitalrücklagen / Additional paid-in capital	Gewinnrücklagen / Retained earnings	Rücklage Währungsumrechnung / Foreign currency translation reserve	Neubewertungsrücklage / Revaluation reserve	Bilanzgewinn / Net profit loss	Summe Eigenkapitalgeber Mutterunternehmen / Total investors parent company	Minderheitenanteile / Minority interest	Eigenkapital gesamt / Total equity cash	
	TStück	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	
31. Dezember 2008	10.391	10.391	15.441	122	-324	-153	13.447	38.924	-8	38.916	31 December 2008
Erwerb eigene Anteile								-165		-165	Purchase of own shares
Gesamtergebnis der Periode					45		5.060	5.105	39	5.144	Comprehensive income for the period
Effekt aus Abgang Minderheiten									-26	-26	Impact of derecognition of minority interests
31. Dezember 2009	10.391	10.391	15.441	122	-279	-153	18.507	43.864	5	43.869	31 December 2009
Erwerb eigene Anteile								-94		-94	Purchase of own shares
Gesamtergebnis der Periode					-6		1.382	1.376	4	1.380	Comprehensive income for the period
Effekt aus Abgang Minderheiten								0	51	51	Impact of derecognition of minority interests
31. März 2010	10.391	10.391	15.441	122	-285	-153	19.889	45.146	60	45.206	31 March 2010



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NACH IFRS)

(in T€)	01.01.2010 bis 31.03.2010	01.01.2009 bis 31.03.2009	
Periodenergebnis	1.386	483	Net income for the period
Übriges Ergebnis			Other income
Unterschied aus Währungsumrechnung	-9	32	Currency translation difference
Ertragsteuern auf übriges Gesamtergebnis	3	-10	Income tax expense on other comprehensive income
Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	-6	22	Other after-tax income for the period
Gesamtergebnis der Periode	1.380	505	Comprehensive income for the period
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.376	2.695	thereof attributable to the shareholder of the parent
davon entfallen auf Minderheiten	4	-10	thereof attributable to the minority interests



SEGMENTINFORMATIONEN (IFRS)

	e-commerce/trade		IT Solutions		
	31.03.10 T€	31.03.09 T€	31.03.10 T€	31.03.09 T€	
Umsatzerlöse					
– Umsatzerlöse von externen Kunden	50.935	57.068	63.625	48.616	
– Umsätze zwischen den Segmenten	1.344	496	6.346	4.719	
– Gesamte Erträge	52.279	57.564	69.971	53.335	
– Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-44.025	-49.049	-41.478	-31.692	
– Personalaufwand	-4.447	-4.657	-19.892	-15.730	
– Übrige Erträge und Aufwendungen	-2.369	-2.858	-5.456	-4.281	
EBITDA	1.438	1.000	3.145	1.632	
– planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	392	362	518	259	
Betriebsergebnis (EBIT)	1.046	638	2.627	1.373	
– Zinserträge	23	45	32	42	
– Zinsaufwendungen	-150	-69	-129	-55	
– Abschreibungen auf Finanzanlagen					
– GuV-Anteile aus Joint Ventures, die nach der Equity Methode bilanziert werden					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	919	614	2.530	1.360	
– außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
– Währungsdifferenzen					
Ergebnis vor Ertragsteuern	919	614	2.530	1.360	
– Ertragsteuern					
– aufgegebene Geschäftsbereiche		0			
Konzernjahresergebnis					
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens					
davon entfallen auf Minderheiten					
Andere Informationen					
– Vermögenswerte ¹⁾	53.467	55.577	66.080	45.677	
– Investitionen ¹⁾	237	669	5.524	127	

1) Vermögenswerte und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung

2) Steueransprüche

SEGMENTINFORMATIONEN (IFRS)

	Summe Geschäftssegmente		sonstige Gesellschaften		Überleitungsrechnung		konsolidiert	
	31.03.10 T€	31.03.09 T€	31.03.10 T€	31.03.09 T€	31.03.10 T€	31.03.09 T€	31.03.10 T€	31.03.09 T€
	114.560	105.684	0	0				
	7.690	5.215	1.440	1.640	-9.130	-6.855		
	122.250	110.899	1.440	1.640	-9.130	-6.855	144.560	105.684
	-85.503	-80.741	0		5.696	4.062	-79.807	-76.679
	-24.339	-20.387	-862	-716	0	0	-25.201	-21.103
	-7.825	-7.139	-2.058	-2.313	3.434	3.269	-6.449	-6.183
	4.583	2.632	-1.480	-1.389	0	476	3.103	1.719
	910	621	38	30	0	0	948	651
	3.673	2.011	-1.518	-1.419	0	476	2.155	1.068
	55	87	157	32	-167	-61	45	58
	-279	-124	-349	-302	167	61	-461	-365
	0	0			0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.449	1.974	-1.710	-1.689	0	476	1.739	761
	0	0			0	0	0	0
	0	0		0	-15	2	-15	2
	3.449	1.974	-1.710	-1.689	-15	478	1.724	763
					-338	-280	-338	-280
	0	0	0	0	0	0	0	0
							1.386	483
							1.382	493
							4	-10
					Überleitung 2)			
	119.547	101.254	3.865	5.630	3.503	2.845	126.915	109.729
	5.761	796	2.819	6			8.580	802

ANHANG

ANHANG Quartalsbericht zum 31. März 2010

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernzwischenabschluss der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde im Geschäftsjahr 2010 nach den International Financial Reporting Standards bzw. den International Accounting Standards (IFRS/IAS) aufgestellt.

Der CANCOM Konzern erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt worden. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Diese Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Mit Kaufvertrag vom 21./22. Dezember 2009, URNr. B1937/2009 des Notars Dr. Thomas Braun hat die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft 100 % der Geschäftsanteile im Nominalbetrag von EUR 120.000,00 an der CANCOM Bürotex GmbH (vormals BT IT-Systemhaus GmbH) gekauft.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt EUR 3.541.852,00 und kann noch geändert werden. In Höhe von EUR 2.500.000,00 wurde der Kaufpreis am 05.01.2010 bezahlt.

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 01. Januar 2010.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Computer-, Telekommunikations-, IT- und Dokumentenverwaltungssystemen, sowie die verbundenen Serviceleistungen. Diese beinhalten Consulting, Wartung, Reparatur, Support und Projektmanagement.

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der CANCOM Bürotex IT solutions GmbH, Nürtingen (100 %) und der live Netzwerk & Computer GmbH, München (75,0 %).

Veränderung des Konsolidierungskreises in 2010:

Name und Sitz der Gesellschaft	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Kapitalanteil %	Stimmrechts- anteil %
CANCOM Bürotex GmbH, Nürtingen	01.01.10	100,0	100,0
sowie deren Tochtergesellschaften			
• CANCOM Bürotex IT solutions GmbH, Nürtingen	01.01.10	100,0	100,0
• live Netzwerk & Computer GmbH, München	01.01.10	75,0	75,0
Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluss stellen sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2010 der CANCOM Bürotex GmbH wie folgt dar:			
		Zeitwerte T€	Buchwerte T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		776	776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.667	3.667
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände		571	571
Forderungen im Verbundbereich		1.255	1.255
Vorräte		760	760
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		714	714
Kurzfristige Vermögenswerte		7.743	7.743
Sachanlagevermögen		493	493
Immaterielle Vermögenswerte		2.517	74
Finanzanlagen		8	8
Latente Steuern aus temporären Differenzen		0	0
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag		20	0
sonstige Vermögenswerte		100	100
Langfristige Vermögenswerte		3.138	575
Vermögenswerte gesamt		10.881	8.318
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		34	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.865	2.865
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden		262	262
Rückstellungen		107	107
Rechnungsabgrenzungsposten		136	136
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		102	102
Sonstige kurzfristige Schulden		603	603
Kurzfristige Schulden		4.109	4.109
Langfristige Darlehen		1.500	1.500
Latente Steuern aus temporären Differenzen		737	0
Sonstige langfristige Schulden		280	280
Langfristige Schulden		2.517	1.780
Schulden gesamt		6.626	5.889
Erworbene Nettovermögenswerte		4.255	2.429

ANHANG

Aus dem Unternehmenserwerb und den neu bewerteten erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 662 sowie immaterielle Wirtschaftsgüter in Höhe von T€ 2.443. Der negative Unterschiedsbetrag wurde erfolgswirksam vereinnahmt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der im Konzernergebnis enthaltene Gewinn/Verlust der CANCOM Bürotex GmbH seit Erwerbszeitpunkt beträgt T€ -95.

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
1. CANCOM Deutschland GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaften		
• CANCOM (Switzerland AG)	Caslano / Schweiz	100,0
• CANCOM Computersysteme GmbH	Grambach / Österreich	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
– CANCOM a + d IT solutions GmbH	Perchtoldsdorf / Österreich	100,0
2. CANCOM NSG GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
3. CANCOM IT Solutions GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
• acentrix GmbH	Jettingen-Scheppach	51,0
4. CANCOM SYSDAT GmbH	Köln	100,0
5. HOH Home of Hardware GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
6. CANCOM Bürotex GmbH	Nürtingen	100,0
sowie deren Tochtergesellschaften		
• CANCOM Bürotex IT solutions GmbH	Nürtingen	100,0
• live Netzwerk & Computer GmbH	München	75,0
7. CANCOM SCC GmbH	Stuttgart	100,0
8. CANCOM physical infrastructure GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
• Novodrom People Value Service GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
9. CANCOM Service Center Süd GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
10. CANCOM Ltd.	Guildford / Großbritannien	100,0
11. CANCOM Financial Services GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
12. NSG Datacenter Services GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
13. CANCOM IT Services GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss ist grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren.

Die Änderung zu IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, war jedoch im Geschäftsjahr 2009 noch nicht anzuwenden und wurde in diesem Konzernzwischenabschluss erstmalig angewandt. Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die beizulegenden Nettozeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind zum Erwerbszeitpunkt ermittelt und bilanziert. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Einzelnen Bonusforderungen gegen Lieferanten (T€ 1.642), Forderungen gegenüber Lieferanten für Warenrücksendungen (T€ 784), Kaufpreisforderung (T€ 393), Forderungen an Mitarbeiter (T€ 323), debitorische Kreditoren (T€ 252), Marketingumsätze (T€ 207), Darlehensforderungen (T€ 158), Sachanlagen zum Verkauf (T€ 61) sowie Forderungen an Altgesellschafter (T€ 47).

2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie Forderung für Urheberrechtsabgabe (T€ 1.858), Steuererstattungsbeträge (T€ 1.426), Forderungen an Versicherungsgesellschaft (T€ 274), Schadenersatz (T€ 267) sowie Forderungen an die Agentur für Arbeit (T€ 109) ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 767) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien sowie vorausbezahlte Kosten.

3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuer aus	temporäre Differenzen	steuerlichem Verlustvortrag
	T€	T€
Stand 01.01.2010	338	2.224
Zugang aus erfolgsneutraler Aktivierung wegen Erstkonsolidierung		128
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-19	-47
Stand 31.03.2010	319	2.305

Per 31.03.2010 verfügt der CANCOM-Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von € 14,9 Mio. und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von € 11,3 Mio. Der Betrag der noch nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verluste, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt € 6,3 Mio., der Betrag der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt € 5,7 Mio.

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren aus Abweichungen bei Geschäfts- oder Firmenwert (T€ 173), sonstige Rückstellungen (T€ 96) und immaterielle Vermögenswerte (T€ 50).

4. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden werden im Einzelnen Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Gesellschaftern von Tochterunternehmen (T€ 552), ausstehende Kostenrechnungen (T€ 521), kreditorische Debitoren (T€ 294), Kaufpreisverbindlichkeiten (T€ 330), und Aufsichtsratsvergütungen (T€ 52) ausgewiesen.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Urheberrechtsabgabe (T€ 1.858), Kaufpreis Anteile verbundene Unternehmen (T€ 1.569), Gewährleistungen (T€ 1.262), Abfindungen und Gehälter (T€ 803), Leasing-Mehrkosten (T€ 304), Rückstellungen für Abschlusskosten (199) und ungewisse Risiken (T€ 144).

Im Gesamtbetrag der Rückstellungen sind langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 1.490 enthalten, die unter sonstige langfristige Schulden ausgewiesen sind. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellung für Gewährleistungen (T€ 801), die in Österreich vorgeschriebene Rückstellung für Abfindungen (T€ 347), Jubiläumsrückstellung (T€ 141), Leasing-Mehrkosten (T€ 100) und Rückstellungen Altersteilzeit (T€ 67).

ANHANG

6. Sonstige kurzfristige Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen Schulden werden im Wesentlichen Tantiemen und Mitarbeiterboni (T€ 2.305), Urlaub und Überstunden (T€ 1.933), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 1.587), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 1.374), Berufsgenossenschaft (T€ 635), Lohn- und Gehalt (T€ 424), Sozialversicherung (T€ 76) und Schwerbehindertenzulage (T€ 45) ausgewiesen.

7. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Zugang aus erfolgsneutraler Passivierung wegen Erstkonsolidierung	T€	738
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung		-60
Stand 31.03.2010		2.645

Die passiven latenten Steuern wurden auf Abweichungen zu den Steuerbilanzen gebildet. Sie resultieren aus der Umbewertung von immateriellen Vermögenswerten (T€ 2.587), Aufträge in Bearbeitung (T€ 27), Genussrechtskapital und nachrangigen Darlehen (T€ 21), Sachanlagevermögen (T€ 6) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 4).

Die Bewertung erfolgt mit dem jeweiligen individuellen Steuersatz zwischen 25 % (österreichische Tochtergesellschaft) und 32,98 %.

8. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2010 € 10.390.751,00 und ist in 10.390.751 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Erwerb eigener Aktien

Im 1. Quartal 2010 wurden 23.010 Aktien zu den eigenen Aktien der Gesellschaft zurückgeführt. Zum 31. März 2010 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 74.329 Stück (Nennwert € 74.329,00) zu einem Buchwert von € 258.936,31.

Veränderung der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

	Stückaktien
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31.12.2009	10.339.432
abzüglich im Q1/2010 erworbene eigene Anteile	-23.010
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31.03.2010	10.316.422

Im 2. Quartal 2010 wurden bis zum 07. Mai 2010 keine weiteren eigenen Aktien erworben.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

1. Segmentinformationen (siehe Tabelle Seite 16-17)

Hinsichtlich der Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente verweisen wir auf den Konzernabschluss des CANCOM Konzerns Seite 69.

Die in diesem Konzernzwischenabschluss erstmals konsolidierten Tochtergesellschaften sind dem Geschäftssegment IT Solutions zugeordnet.

Überleitungsrechnungen

In der Position Überleitungsrechnung werden Themen ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten und dem sonstigen Gesellschaften stehen. Dazu gehören die Verkäufe innerhalb der Segmente und der Ertragsteueraufwand. Der Ertragsteueraufwand ist nicht Bestandteil der Ergebnisse der Geschäftssegmente. Da der Steueraufwand bei steuerlicher Organschaft der Muttergesellschaft zugeordnet wird, entspricht die Zuordnung der Ertragsteuer nicht unbedingt der Struktur der Segmente.

Informationen über geografische Gebiete

	Umsätze nach Sitz des Kunden		Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	
	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009
	T€	T€	T€	T€
Deutschland	103.913	102.932	105.760	96.878
Ausland	10.647	2.752	8.800	8.806
Konzern	114.560	105.684	114.560	105.684

	Langfristige Vermögenswerte	
	31.03.2010	31.03.2009
	T€	T€
Deutschland	39.877	32.033
Ausland	3.630	4.346
Konzern	43.507	36.379

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, die Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige langfristige Vermögenswerte. Finanzinstrumente und latente Steueransprüche sind ausgenommen.

ANHANG

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Mieterträge	22	99
Erträge aus passivischem Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	662	0
periodenfremde Erträge	377	76
Zuwendungen der öffentlichen Hand	77	0
sonstige betriebliche Erträge	75	22
Summe	1.213	197

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Ausbuchungen von kreditorischen Debitoren und Umsatzsteuerüberzahlung Vorjahre.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beinhalten den Zuschuss der Bundesagentur für Arbeit zur Sozialversicherung des Kurzarbeitergeldes (T€ 47) und den auf das erste Quartal 2010 entfallenden Zuschuss der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der durch einen unter dem Marktzins gelegenen ermäßigten Zinssatz gewährt wurde (T€ 30).

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Löhne und Gehälter	21.239	17.862
soziale Abgaben	3.852	3.199
davon Aufwendungen für Altersversorgung	110	42
Summe	25.201	21.103

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Raumkosten	1.557	1.313
Versicherungen und sonstige Abgaben	290	307
Kfz Kosten	1.391	1.019
Werbekosten	520	537
Börsen- und Repräsentationskosten	150	10
Bewirtungen und Reisekosten	543	421
Kosten der Warenabgabe	810	676
Fremdleistungen	752	663
Reparaturen, Instandhaltung, Mietleasing	338	401
Kommunikations- und Bürokosten	444	431
Rechts- und Beratungskosten	362	129
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	150	126
Wertberichtigungen auf Forderungen	12	85
sonstige betriebliche Aufwendungen	343	262
Summe	7.662	6.380

5. Ertragsteuern

Die Ertragssteuerquote für inländische Gesellschaften beläuft sich auf 31,54 % (i.Vj. 30,46 %) und betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Erhöhung der Ertragsteuerquote ist auf die Erhöhung des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes zurückzuführen.

Die Abweichungen der ausgewiesenen Steueraufwendungen zu denen des Steuersatzes der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ergeben sich wie folgt:

in T€	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.720	773
Erwarteter Steueraufwand zum Steuersatz der inländischen Gesellschaften (31,54 %; Vj. 30,46 %)	542	235
- Besteuerungsunterschied Ausland	-22	8
- Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-28	0
- periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-8	-17
- permanente Differenzen: nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	54	53
- Ertrag aus passivem Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	-209	0
- sonstiges	9	1
gesamter Ertragsteueraufwand Konzern	338	280

ANHANG

Die tatsächliche Steuerquote ergibt sich wie folgt:

	T€
Ergebnis vor Steuern	1.720
Steuern vom Einkommen und Ertrag	338
Tatsächliche Steueraufwandsquote	19,65 %

Als Ertragssteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in T€	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	332	87
Latente Steuern:		
Aktiv	66	213
Passiv	-60	-20
	6	193
Steueraufwand Konzern	338	280

6. Minderheitenanteile

Auf die Minderheitsanteilseigner entfallen 49 % des Jahresüberschusses der acentrix GmbH (T€ 8) und 25 % des Jahresfehlbetrages der live Netzwerk & Computer GmbH (-3).

D. Sonstige Angaben

1. Verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen

Im Sinne von IAS 24 kommt Herr Klaus Weinmann als nahe stehende Person in Betracht, der sowohl in seiner Funktion als Vorstand als auch als Aktionär der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die CANCOM-Gruppe ausüben kann. Ferner zählen die Vorstände Herr Rudolf Hotter und Herr Paul Holdschik zu den nahe stehenden Personen. Außerdem sind die Mitglieder des Aufsichtsrates nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft Herrn Walter von Szczytnicki und der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft besteht ein am 9. März 2007 mit Wirkung zum 01. Juli 2007 nach §114 AktG genehmigter Beratervertrag, der eine jährliche Vergütung von € 60.000 p.a. vorsieht.

Am 27.06.2007 genehmigte der Aufsichtsrat gemäß § 114 I AktG einen am 07.03.2007 geschlossenen M&A Beratervertrag mit der Auriga Corporate Finance GmbH München.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden zu Marktpreisen abgerechnet.

2. Aktienbesitz der Organe (zum Bilanzstichtag)

Bezüglich der Aktionärsstruktur verweisen wir auf Seite 8 des Zwischenberichts.

3. Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 IV AktG

Im 1. Quartal 2010 wurde der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft von keinem Gesellschafter eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 AktG schriftlich mitgeteilt.

3-Monatszahlen 2010

IMPRESSUM

CANCOM IT SYSTEME AG
ABTEILUNG INVESTOR RELATIONS

MESSERSCHMITTSTR. 20
89343 JETTINGEN-SCHEPPACH